

EMPFANG DAS WUNDER DIE ERINNERUNG IST DIE MUTTER DER WELT

Erinnerung und Wahrnehmung... ERINNERUNG und ZWECK, klingt das nicht wie ein zuverlässiges Duo?

Keine Veränderung kann in der Gegenwart geschehen, wenn ihre Ursache vergangen ist. Nur das Vergangene wird in der Erinnerung behalten, so wie du von ihr Gebrauch machst; und somit ist sie eine Art und Weise, die Vergangenheit gegen das Jetzt auszuspielen (T-28.I.6:6).

Also... wie könnten wir Veränderungen in der Gegenwart zulassen, wenn wir glauben, dass das Jetzt nur eine Folge einer Zeit ist, die nicht mehr existiert? Der erste Schritt besteht darin, zu erkennen, dass unsere Erinnerungen tief mit dem Denksystem des Egos verbunden sind. Sie bieten „gewichtigen“ Inhalt, der uns ablenkt und an dem Glauben an die Trennung festhält. Aber ausgehend von dieser Erkenntnis können wir uns aufrichtig fragen: „Wenn ich einen fragmentierten Gedanken in meinem Geist wahrnehme, wie kann ich ihn jetzt integrieren?“

Das ist der MOMENT der ERLÖSUNG – der AUGENBLICK, in dem wir die Wahrnehmung des Egos aufgeben und uns für die ERINNERUNG an unsere EINHEIT in GOTT öffnen.

Es ist der MOMENT, in dem jede Wahrnehmung zu einem Mittel wird. Es ist der MOMENT, in dem wir das Fragment dem HEILIGEN GEIST übergeben. Es ist der MOMENT, in dem die Erinnerung dem GÖTTLICHEN ZWECK dienen wird. Wir werden der Vergangenheit eine neue Bedeutung geben.

Das ist das WUNDER: unsere Bereitschaft, alles, was wir als fragmentiert wahrnehmen, dem HEILIGEN GEIST zu übergeben. Es ist die Entscheidung, alle Gedanken, die mit der Zeit verbunden sind, aufzugeben und darauf zu vertrauen, dass es nur eine einzige Ursache für die gesamte EXISTENZ gibt – die LIEBE GOTTES, des VATERS – und dass wir niemals aufhören, SEINE WIRKUNG zu sein, so unveränderlich und vollkommen wie ER selbst.



ÜBUNG 09.11.25

Mach es dir bequem vor dir selbst. Lass deinen Körper entspannen.

Die STILLE liegt in der Akzeptanz, dass es eine andere Art gibt, mit GOTT in Beziehung zu treten. Die STILLE liegt in der Akzeptanz, dass es eine andere Art gibt, mit dir selbst in Beziehung zu treten.

Erkenne die Kausalität deiner Gedanken, damit wir die Welt erleben können, die durch die ERINNERUNG daran, WER wir sind und was der einzige ZWECK ist, der in jedem Augenblick gegenwärtig ist, korrigiert und neu interpretiert wurde.

WUNDER FOCUS GÖTTLICHER WILLE

Wer ist mein Bruder? Ich spreche nicht nur von Artur, meinem geliebten Bruder... oder von meinen Freundinnen, die ich „Hermanas“ nenne. Ich meine: Der Bruder, den der *KURS* in jedem Abschnitt jedes Kapitels erwähnt... wer ist das? Wer ist mein Bruder? Mein Bruder ist der andere. Wer auch immer, was auch immer und wie auch immer. Das ist egal. Er ist alle – ohne Ausnahme – alle meine Beziehungen. Deshalb ist er genauso heilig wie ich. Und angesichts der Heiligkeit jeder meiner Beziehungen bleibt kein Hinweis auf Konflikt zurück, noch irgendein Traum, der aus Angst entstanden ist.

Wenn wir in unserem Bruder einen anderen sehen – so anders, wie etwas nur von mir selbst sein könnte –, dann leben wir getrennt, gespalten, fragmentiert und in einem ständigen Zustand der Vergessenheit. Aber wenn wir in unserem Bruder ein Angebot sehen, dass alle Formen des Zweifels an uns selbst angesichts seiner Heiligkeit verschwinden, dann sehen wir die SCHÖPFUNG GOTTES. Wir sehen das Warten unseres geliebten VATERS auf unsere Anerkennung. Wir sehen den GÖTTLICHEN WILLEN.

Und was wäre der GÖTTLICHE WILLE anderes als LIEBE? Was könnte ein liebevoll einsender Geist anderes wollen, als SEINEN EIGENEN ZUSTAND auszuweiten? Ohne jeden von uns gäbe es einen „Mangel“ in GOTT, und das würde unsere völlige Nichtexistenz bedeuten. Nichts lebt, das nicht Teil von IHM ist, und nichts existiert, das nicht in IHM lebt. So zeigt die Heiligkeit meines Bruders – jedes Lebens, jeder Existenz – dass GOTT EINS mit ihm und daher EINS mit mir ist.

Möge die GÖTTLICHE LIEBE geschehen, wie im HIMMEL so auf Erden, und möge SEIN WILLE von uns geteilt werden. Mögen unsere Augen endlich die strahlende ERINNERUNG an DEN sehen, in DEM wir alle als SÖHNE, als Brüder, als CHRISTUS leben. Und wo sonst würde ER „Seinen Schatz verstecken“, wenn nicht an einem Ort, an dem wir hier und jetzt die WAHRHEIT über uns selbst sehen könnten? Werden wir nicht mit reiner FREUDE in unzähligen Situationen den SEGEN GOTTES erkennen?



EIN GEDANKE FÜR DIE WOCHE HEILIGER GEIST, DAS BEOBACHTENDE ICH

Übe dich in Selbstbeobachtung. Entwickle das beobachtende Ich. Nimm deinen Körper wahr. Lerne, ihn zu entspannen, damit du ohne Angst zwischen deinen Gedanken wandeln kannst. Beobachte, ob sie zur Gegenwart gehören... ob sie aus der Vergangenheit oder der Zukunft stammen. Achte auf die Auswirkungen jedes Gedankens auf deinen Körper. Der Körper wird ihnen immer folgen. Gib sie ab. Übergebe dem HEILIGEN GEIST jedes Unbehagen, das du noch wahrnimmst. Atme und sei in der Gegenwart. Nur in diesem Geisteszustand können wir auf das GEBET unseres VATERS antworten.



2000 EDITIONS

Über
Archiv
PDFs - Lektionen
Notizbücher

[klicken Sie hier, registrieren Sie sich](#)
und erhalten Sie unseren wöchentlichen Newsletter
über die WhatsApp-Verteilerliste

